

setzt ihn in einem Ziegel zu probiren auff 1. 1b Ψ
 Σ fein C zusammen / und werffet darauff euren
 weissen Stein / so wird solcher Ψ umbgesezt
 werden in warhafftig C / viel oder weniger nach
 der Subtiligkeit des Steins / wie ihr hernach
 hören werdet / wolt ihr euren rothen Stein auf-
 werffen / so werfft ihn auff C / denn es ist nicht
 vonnöthen etwas auffzuthun / allein dieselbe zu-
 schmelzen / und werft euren rothen Stein drauf /
 so verwandelt sich die C in warhafftig O / besser
 denn das auß der Minerer kommen mag.

Euren weissen Stein werfft allzeit auff Ψ
 und nicht auff ander Metall / denn Ψ ist dem C
 am nechsten / ist aber roher und ein ungefochter
 Leichnam / und der Stein darff nichts anders
 thun / als den Ψ zu vollfochen / als ich in andern
 Orthen gelehret habe. Man könnte wohl die an-
 dern Metall auch umseze in C / aber sie sind viel un-
 reiner den Ψ / und die projection wird nicht so
 hoch fallen / auch müste der Stein länger in
 Gewer / mit den unsaubern Metallen treiben / ehe
 er sich geben würde zu einem Könige. Drum
 mag man den Stein auff Ψ werffen / dieweil Ψ
 der C am nechsten ist.

Darnach thut projection des rothen steins
 auff C / denn die C ist das reineste und sauberste
 Metall darauff man projection thun kan / auch
 kan keine projection geschehen / mit dem rothen
 Stein / als allein auff C / denn werffet ihr den
 rothen Stein auff H oder auff ein ander Metal /
 er wird nichts thun / denn der rothe Stein macht